vorher schon üblich gewesenen Benennung und Maasgröße zusammen, sep also weder neu noch abstract. Indessen geben alle übrige metrische Maaszbenennungen das Abstractnumerische genug zu erkennen, wohin auch die Grammreihe gezählt werden muß, wenn gleich der Gramm, was ich nicht erörtern kann, aber in einer französischen Schrift über die Maase versichert sinde, ein bestimmtes griechisches, dem jezigen Gramm nahe gleichkommendes Gewicht gewesen wäre. Denn für uns ist jezt der Gramm völlig nen und so gut als abstract, so lange, bis er durch den Gebrauch seine Nenheit und durch die Erinnerung an einen bestimmten Druck, seine Abstractheit verlohren hat.

Torintulus, Serryel. Diese Symmetrie hat man der strengen Befolgung der reinen dekadischen Zählordnung zu verdanken, die zum unverräckten Au: genpunkt diente, und die weder durch die wirklich noch üblichen Maase selbst, noch durch die Vorstellungen, die sich bis jetzt den Menschen eingeprägt haben, gestört werden sollte. Darum ift auch das System nicht populair, nicht angepaßt den Naturverhältnissen, noch den nun einmahl vorhandenen Maasbegriffen des Volks, nicht angepaßt der im Handelsverkehr nothigen Kurze des mund= lichen und schriftlichen Ausdrucks, nicht genug verwahrt vor Trug und List und Berwechselung. In diesem Betracht konnte man leicht gur Bermuthung verleitet werden, die Erfinder seven, durch die gerechte Freude an der theoretischen Vortrefflichkeit ihres Systems und an der Brauchbarkeit, die es dem Aftronomen und Geogra= phen verspricht, oft von der Erörterung der Frage abgehalten worden, ob es auch leicht ausführbar sen, ob das Volk, für mel= ches vorzüglich die Sache hier in Erwägung kommt, die erforderli= che Empfänglichkeit dazu habe, wenn man auch zugiebt, daß ihm eben keine philosophische llebersicht des Ganzen nothig sen, und ob, einmal, allortige Gleichheit in Maas und Gewicht, und dann, reindekadische Eintheilung und Benennung desselben auch wirklich gleichwichtig und gleichnothwendig fenen.

Die duodekadische Zählordnung, die in Frankreich zur Zeit der Revolution im Ernste vorgeschlagen worden, hat unstreitig innere Vorzüge vor der dekadischen. Aber sie wird erst ausführbar senn, wenn wir feine Bücher mehr schreiben, keine Mechnungen mehr führen, alles verlohren haben, und zur Unwissenheit des Kaliforniers herabgesunken sind, nicht blos weil wir dekadisch schreiben und